

Cillier Zeitung.

Pränumerations-Bedingungen.

Für Cilli:	Mit Post- versendung:
Vierteljährig . . . 1.80	Vierteljährig . . . 2.10
Halbjährig . . . 3.00	Halbjährig . . . 4.20
Ganzjährig . . . 7.20	Ganzjährig . . . 8.40

samt Zustellung
in's Haus.

Einzelne Nummern 3 Kr.

Erscheint jeden
Samstag, Dienstag und Donnerstag
Morgens.

Inserate werden angenommen
in der Expedition der „Cillier Zeitung“, Her-
zengasse Nr. 6 (Buchdruckerei von Johann
Malsch).

Auswärts nehmen Inserate für die „Cillier
Zeitung“ an: R. Hofe in Wien, und allen
bedeutenden Städten des Continents, Jos. Klein-
reich in Prag, H. Appelst und Notter & Comp.
in Wien, F. Müller, Zeitungs-Agentur in
Leibach.

Mit 1. Jänner 1877 begann ein neues
Abonnement auf die nun wöchentlich dreimal
erscheinende

„Cillier Zeitung“

und zwar kostet dieselbe

Für Cilli mit Zustellung ins Haus:

Vierteljährig	fl. 1.80
Halbjährig	„ 3.60
Ganzjährig	„ 7.20

Mit Postversendung (Inland):

Vierteljährig	fl. 2.10
Halbjährig	„ 4.20
Ganzjährig	„ 8.40

Jene P. T. Abonnenten, deren Abonnement
mit 31. December v. J. zu Ende ging, ersuchen
wir um sofortige Erneuerung, damit in der
Zusendung keine Unterbrechung eintrete.

Die Administration d. „Cillier Zeitung.“

Durch alle Länder.

Cilli, 8. Jänner 1877.

Heute soll in Constantinopel die
Entscheidung, die so lange hinaus geschoben
wurde, erfolgen und wenn die Anzeichen nicht
trügen, doch in friedlichem Sinne. Einer Depesche

der „Pol. Corr.“ zufolge dürfte in der für heute
anberaumten Conferenz Sitzung, falls sich Midhat
nicht früher zum Nachgeben entschlossen hat, eine
Somation oder mit anderen Worten ein
Ultimatum an die Pforte gerichtet werden. Wenn
auch nicht zu gewärtigen ist, daß die Vorschläge
der Conferenz von der Pforte unverändert ange-
nommen werden, so deutet doch die von der
„Agence Havas“ gemeldete Berufung Saduk
Paschas, des türkischen Votschafters in Paris, nach
Constantinopel darauf hin, daß die Türkei es doch
zu einem Bruche mit den Europäischen Mächten
kommen lassen will. Saduk Pascha, heißt es, soll
den Conferenz-Bevollmächtigten und Ministern bei
ihren reformatorischen Arbeiten behilflich sein.
Diese Hilfe dürfte nun wol in nichts Anderem
bestehen, als daß derselbe auf Midhat in friedlichem
Sinne einwirken und eventuell, falls sich Mid-
hat unnachgiebig erweist, diesen ersetzen soll.

In der am 5. d. abgehaltenen Sitzung der
Deputiertenkammer in Bukarest wurde folgende
Resolution angenommen: „Die Kammer autorisirt
die Regierung, in Würdigung der von den Mi-
nistern abgegebenen Erklärung gegen die in
der ottomanischen Constitution ent-
haltene Verletzung der Rechte Ru-
maniens energisch zu protestiren.“ — In-
zwischen scheint jedoch der Conflict zwischen der
Pforte und Rumänien so gut als beigelegt zu
sein, da die Pforte die Erklärung abgab, daß ein
vielleicht nicht ganz zutreffend gewählter Ausdruck
kein Grund ernstlicher Beunruhigung zu sein
brauche und daß sie weder wilens sein könne,

noch sei, Rechtsverhältnisse, die aus
internationalen Vereinbarungen hervorgegangen,
im Wege eines internen Actes alteriren zu
wollen. — Die „Morgenpost“ bemerkt hiezu
ganz richtig: Freilich kann Rumänien trotzdem
sich als „beleidigt“ erklären und im Gefolge
Rußlands — marschiren.

Bezüglich der Judenhegen in Rumänien
wird gemeldet, daß die Regierung die Maßregeln
gegen die Juden im Bezirke Waslui sistirt
hat, daß der Präfect nach Bukarest berufen
wurde, und daß über die bisherigen Akte eine
Untersuchung eingeleitet werden soll.

Wie der „Pol. Corr.“ aus Berlin ge-
schrieben wird, zeichneten sich unter den Grati-
ulations-Schreiben, welche Kaiser Wilhelm
zu seinem 70jährigen Militär-Jubiläum empfing,
besonders diejenigen der Kaiser von Oesterreich
und Rußland durch ihre Herzlichkeit und Wärme
der Empfindung aus, so daß auch dieser Tag
Zeugniß gab von dem freundschaftlichen
intimen Verhältnisse der drei Mo-
narchen.

In Angelegenheit der Ausgleichs-Ver-
handlungen war die Samstag „noch keine
weitere Verfügung“ getroffen. Gestern
sollte ein ungarischer Minister rath stattfinden, von
einer Pester Reise der öster reichischen Minister
verlautete nichts.

Die „Bohemia“ deutet inzwischen an, daß
österreichische Cabinet werde nach dem
Beispiele des ungarischen sein endgiltiges B-

Die Palast-Revolution in Constantinopel.

Original-Roman

Nach Mittheilungen eines Eingeweihten
von Theodor Schefke.

(Fortsetzung.)

Fünftes Kapitel.

Die Rache der Brüder.

Er wird nicht willenlos seinen Nacken beugen und
den tödtlichen Streich erwarten, wie die türkischen
Wärdenräger, welche der Großherr überdrüssig geworden
ist, — aber er will auch die Wuth der Feinde nicht auf-
stacheln.

Er springt zu dem Geheulten hin, hebt ihn herab,
und wirft den Körper zwischen die Kissen und Decken
im Vorgemache, womit Hassan früher den Zugang zu
seinem Versteck verbarrikadirt hatte. Dann umklammert
Ahmet den Griff seines Säbels und vor dem Lager
der Obalisten postirt, erwartet er den Strauß.

Das Unglück hat sich von ihm abgewendet. Die
Nahenden sind Anhänger Sultan Murad's, welche auf
Geheiß des Großherrn nach den verborgenen Schätzen
suchen, welche Abdul Aziz in den Kellern des Harem-
gebäudes aufgestapelt haben soll.

Ahmet findet persönliche Freunde unter den An-

kömmlingen, und ohne über sein Erlebniß ein Wort
zu verlieren, nimmt er die Geliebte wieder auf und
läßt sich von kundigen Führern den Weg nach dem
Divan zeigen.

Er erfährt, daß die Frauen des entthronten Sul-
tans über Hals und Kopf ihren Abzug bewerkstelligen
mußten, da Murad V. diesbezüglich die strengsten Be-
fehle ertheilt und die Haremsohnerinnen außerdem
Gefahr liefen, von dem Pöbel insultirt und mißhandelt
zu werden, wenn sie nicht in stiller Nachtstunde das
Haus der Freude verließen.

Am äußersten Südwestende der Stadt, unfern dem
Meeresstrande, liegt das Schloß Top-Kapu, ein uralter
Bau, an dem der Zahn der Zeit zerstörend genagt.

Unter den griechischen Kaiser bildeten vier gewal-
tige Thürme das sogenannte „goldene Thor“, durch wel-
ches die Triumphatoren ihren Einzug hielten. — Mo-
hamed II. baute noch drei Thürme dazu, so daß daraus
die Benennung „der sieben Thürme“ entstand. Ein Erd-
beben warf jedoch drei Thürme wieder um, so daß nur
mehr vier stehen, welche durch Gebäudetracte mitein-
ander verbunden sind.

Das Ganze ist mit einer hohen Mauer umgeben
und gleicht einem besetzten Kloster, dabei einen überaus
einförmigen, trostlosen Anblick gewährend.

Abdul Aziz hatte nun seine Prachtgemächer in
den Marmorpalästen mit dem Aufenthalte in diesem
Eulenneste vertauscht und wenn wir erwähnen, daß die
innere Ausstattung von Top-Kapu durchaus mit dem

Außeren des verwahrlosten Schlosses übereinstimmte,
so findet man die klaglichen Briefe des gestürzten
Padiſchah an seinen Neffen begreiflich, worin der sieche
Geisteschwache den neuen Sultan beschwor, ihm eine
andere Wohnung anzuweisen.

Aber Murad V. ist nicht in dem Maße Herr seines
Willens, wie Abdul Aziz einst gewesen.

Der Sultan muß der öffentlichen Meinung Rech-
nung tragen und auf die Stimme des Volkes hören,
wenn dieses gleich das Gegentheil von dem verlangt,
was sein milder Sinn auszuführen wünscht.

Abdul Aziz hat ein weit herberes Loos verdient,
als ihm zu Theil wurde und muß sich glücklich schätzen,
daß der Neffe sowohl den Einflüsterungen, als dem
drohenden Begehren seiner Anhänger kräftig Widerstand
leistet, welche das Leben desjenigen verlangen, der das
Reich Osman's an den Abgrund des Verderbens ge-
bracht.

Hermetisch abgeschlossen von der Außenwelt vege-
tirt der abgesetzte Khan ein elendes Dasein, weil ihm
die Mittel entzogen sind, durch gewohnte sinnliche Ge-
nüsse sich zu berauschen.

Die empörten Massen wagten sich nicht in die
Nähe der alten Ruine, welche den gefangenen Zwing-
herrn beherbergte, denn in den davorliegenden Wach-
häusern waren Abtheilungen der Garde des neuen Sul-
tans untergebracht und bildeten einen unurchringlichen
Cordon um das letzte Asyl des entthronten Padiſchah.

Von der Plattform des runden Thurmes, der das
Hauptthor des Schlosses flankirt, drohten zwei kleine
Kanonen in die Ebene hinab und die Topſchire hielten
Tag und Nacht Bereitschaft bei den Geschützen — des-

henden Angelegenheit in einem niedrigeren. Auf der Bahn eine Wiederaufnahme denkbar, vorausgesetzt, daß sich Anhaltspunkte darbieten

Lokale Rundschau.

(Casino-Berein.) Noch ehe dieser Verein seine neue Leitung gewählt, hat die alte Direction das Programm für die diesjährigen Faschings-Unterhaltungen ausgegeben. Wir finden in demselben zwei Kränzchen und einen Maskenball. Das erste der Kränzchen findet schon nächsten Samstag, den 13. d. M., das zweite Mittwoch, den 24. Jänner statt. Der Maskenball wird Dienstag, den 13. Februar abgehalten. Sämmtliche Unterhaltungen beginnen um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Abends. Außerdem findet noch Samstag den 3. Februar in den Casino-Lokalitäten ein Turner-Kränzchen statt, zu welchem sämmtliche Casino-Mitglieder eingeladen sind.

(Aus St. Georgen a. d. S.) wird uns berichtet: Die ihrer Munificenz wegen allgemein hochgeachtete Direction der steiermärkischen Sparcassa hat der freiwilligen Feuerwehr in St. Georgen zu Händen des Herrn Hauptmannes derselben den Betrag von Einhundert Gulden großmüthig gespendet.

(Nächtlicher Ueberfall.) Am 26. v. M. Abends 8 Uhr kehrte der Winzersohn Anton Wrečan aus Eilersberg mit dem Kaufmannssohn Peter Bucher von einer Tanzunterhaltung in Regau nach Hause zurück. Unterwegs blieb Ersterer zurück und wurde plötzlich von den Brüdern Johann und Peter Horvath, Winzersöhne von Preßberg, überfallen, zu Boden geworfen und mit Messerstichen schwer verletzt. Wrečan schrie um Hilfe, worauf dessen Gefährte Peter Bucher zurückkam und die Angreifer verschuchte. Die Thäter wurden, wie man der „Grazer Zeitung“ aus Luttenberg meldet, dem Strafgerichte eingeliefert; die Veranlassung der That ist noch nicht ermittelt.

(Aus Oberradersburg) wird uns berichtet: Im Nachhange zu der bereits gebrachten Mittheilung von dem bei der Kaufmannsfrau Josefa Handl in Obergries am 26. Dezember v. J. verübten Baarendiebstahl, ist noch zu melden, daß es der Gendarmerie-Patrouille gelungen, die gestohlenen Waaren am 30. v. M. im Markte Preßing aufzufinden. Zwei Personen, auf denen der Verdacht ruht, den Diebstahl verübt zu haben, wurden verhaftet.

(Aus Gonobitz) berichtet uns einer unserer dortigen Correspondenten: In einem

Straßengraben nächst Preurat bei Gonobitz wurde am 3. Jänner Früh der Leichnam eines Mannes aufgefunden. Bei näherer Besichtigung erkannte man in demselben den zu Preurat Nr. 11 wohnhaft gewesenen Grundbesitzer Anton Dunnoschek und wurde an der rechten Schläfe des Todten eine klaffende Wunde constatirt. Es ist bisher noch nicht festgestellt ob Damoschek, der dem Trunke ergeben war, im betrunkenen Zustande in den Graben gestürzt und hiebei den Tod gefunden habe oder ob hier ein Verbrechen vorliegt. Die dießbezüglichen gerichtlichen Erhebungen sind im Zuge.

(Steckbriefe.) Vom Kreisgerichte Cilli wurden folgende Steckbriefe erlassen: 1.) gegen Jakob Rosmann, 28 Jahre alt, aus Igelsdorf, Bez. Luttenberg. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat gegen denselben die Anklage wegen Verbrechen des Diebstahles erhoben. Rosmann, der sich in letzter Zeit in Graz beschäftigungslos herumgetrieben haben soll, ist im Betretungsfalle hieher einzuliefern. — 2.) Gegen Franz Matko, bei 30 Jahre alt, Trathbinder, nach Art der Handwerksburschen bekleidet, mit blonden, langen Haaren. Derselbe erscheint dringend verdächtig in der Nacht vom 8. auf den 9. October v. J. dem Grundbesitzersohn Mathias Wisovisek aus Dorndorf, Bez. Tüffer eine silberne Anteruhr entwendet zu haben. Auch Matko ist im Betretungsfalle hieher einzuliefern. — Desgleichen wird vom Bezirksgerichte Kann der 28 jährige Michael Sokosseg aus Montpreis, der des Diebstahles dringend verdächtig ist, steckbrieflich verfolgt und ist derselbe, im Falle er aufgegriffen wird, dorthin einzuliefern. Derselbe ist groß, stark, hat ein längliches Gesicht, lichtblonde, graugemischte Haare, hohe Stirne, graue Augen, einen kleinen blonden Schnurbart und ist mit einem grauen, kurzen Stoffrock, grauen Zeughosen, die er gewöhnlich in die Stiefeln eingesteckt trägt und einer Pelzmütze bekleidet. —

(Marburger Gemeinderath.) In der Sitzung vom 2. Jänner, wurde, wie die „Marburger Zeitung“ berichtet: Herr Dr. Dutschak wieder zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt. Den Stadtrath bilden die Herren: Marco, Stampf, Ferdinand Baron Raft und Johann Girstmayr.

(Jagdunglück.) Zu St. Figen bei Windisch-Feistritz wurde anlässlich einer dort am 27. Dezember v. J. stattgefundenen Jagd, der Grundbesitzer F. Garb erschossen. Auf einem steilen Abhang — unmittelbar vor dem zweitem Treiben — hatte sich das Gewehr des Bauernsohnes Josef Krainer entladen und den Hintermann Garb so gefährlich in den Bauch getroffen, daß nach einer Stunde schon der Tod erfolgte. Die Anzeige von dem unglücklichen Vorfalle wurde dem Bezirks-Gerichte Windisch-Feistritz erstattet.

die Schloßbesatzung auf die Brustwehren der Mauern und vor der großherrlichen Livree öffneten sich alsbald die schweren Thorflügel von Top-Kapu.

In dem Insassen des Wagens erkennen wir den Leibarzt des Sultans, den Wiener Doctor Viktor Klemm

Der commandirende Pascha schloß noch den Schlaf des Gerechten, aber der Dragoman, welcher neben dem Rutscher seinen Sitz gehabt, befahl einem herbeieilenden Subaschi, die Excellenz zu wecken und folgte mit dem Leibarzte auf dem Fuße dem Officier.

Der General ließ nicht lange auf sich warten und begrüßte den in seinem Empfangszimmer harrenden Arzt auf die ehrerbietigste Weise.

„Ich soll mich von dem Befinden Deines Gefangenen überzeugen“, sagte Dr. Klemm zu dem Pascha, dem der Dolmetsch diese Worte übersetzte „In wenigen Stunden wird Seine Majestät in Top-Kapu eintreffen und seinen Oheim besuchen.“

„Allah beschütze den Kahn!“ erwiderte der Pascha ängstlich; „Abdul Aziz hat öfter des Tages schreckliche Anfälle von Tobsucht, weshalb es für den Padijschah nicht rätlich ist, sich zu ihm zu begeben.“

„Ich werde seinen Zustand untersuchen.“

„Du wirst Zeuge davon sein, daß mein bloßer Anblick hinreichend ist, ihn in Raserei zu versetzen.“

„Das darf nicht geschehen“, sagte Klemm mit tiefem Ernst. „Weise mir den Weg zu dem Gefangenen und laß mich allein mit ihm.“

(Fortsetzung folgt.)

(Diebstahl.) Der Grundbesitzerin Elise Drensek in Stranigen bei Gonobitz wurden am 17. v. M. aus versperrtem Stalle 7 Schafe im Werthe von 40 fl. gestohlen. Dem Thäter wird von Seiten des Bez. Gericht Gonobitz nachgeforscht.

Buntes.

(Zu dem Selbstmordversuche im Eisenbahn-Coupe.) über welchen wir bereits in unserer letzten Nummer kurz berichtet, können wir heute noch folgende Details mittheilen. Der Selbstmörder, in dem man den Bezirksrichter W. aus Krain erkannte, wurde von Nabresina aus zwar noch lebend, aber in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus nach Triest gebracht. W. soll sich einen Eingriff in die ihm anvertrauten Amtsgelder erlaubt haben, und da alle von ihm angestellten Versuche, den Schaden gutzumachen, mißlingen, war in ihm der Entschluß gereift, seinem Leben ein Ende zu machen.

(Eine contractbrüchige Opernsängerin.) Eine kurze, aber interessante Scene spielte sich letzten Freitag Abends am Wiener Südbahnhofe ab. Die in Graz engagirte Opernsängerin Fr. Bloch hatte sich von dort entfernt, ohne die wiederholten Proteste und die verweigerte Erlaubniß ihres Directors zu berücksichtigen. Dieser hat sich nun an die dortige Polizei-Direction gewendet und die Letztere telegraphisch das Polizei-Commissariat am Südbahnhofe von der Ankunft der contractbrüchigen Sängerin verständigt. Als Fr. Bloch nun mit dem Triester Eizuge in Wien ankam, wurde dieselbe von dem amtierenden Commissar angehalten und mußte sich b. quemen, wieder nach Graz zurückzureisen, um ihren Verpflichtungen nachzukommen. Director Wüller war, wie die „Publ. Bl.“ melden, bei dieser ihm gewordenen Genugthuung anwesend.

(Die Saunthaler-Alpen.) Eine der letzten Nummern der „Neuen Illustrierten Zeitung“ enthält zwei schöne Illustrationen von F. Schlegel unter dem Titel: „Die Saunthaler-Alpen“ mit folgendem Texte: Im südlichen Theile der mit landschaftlichen Schönheiten reich besetzten Steiermark erhebt sich an den Grenzen von Kärnten und Krain ein mächtiger Gebirgsstock, der durch seine wild zerklüfteten Felsenpartien mit den steil abstürzenden Wänden, sowie die mit dichten Wäldern besetzten Vorberge die Bewunderung des Naturfreundes erregt. Es sind die in der Touristenwelt wenig gekannten Saunthaler-Alpen, die großartigste Partie der südlichen Karstalpenkette, welche auf der steirischen Seite Sulzdacher Alpen in Krain Steiner Alpen genannt werden, und in Kärnten unter dem Namen Kotschna bekannt sind. Diese sich schroff erhebende Gebirgsgruppe, die im Osten von dem Saunthale, im Süden von der Laibacher Ebene begrenzt, wird im Westen durch das Kauferthal und im Norden durch das Ebriacherthal von dem Karavanzzuge getrennt, und erreicht in den Gipfeln des Grintouz und der Distritza ihre höchsten Erhebungen, denen sich die Kotschna, Skuta, Kinka, Bada, Brana anschließen, die sich in kühnen Formen über die gewaltigen Eis Massen erheben. Bei dem heute so sehr entwickelten Sinn für die Naturschönheiten konnte auch diese großartige Hochgebirgsgegend nicht länger die Aufmerksamkeit der Alpenfreunde fern halten. Die alpine Gesellschaft „Saunthaler“ hat sich zu dem Zwecke gebildet, diese Berge, deren Besteigungen bisher nicht ohne Gefahren ausführbar war, leichter zugänglich zu machen. Steiganlagen, sowie Erbauung von Schutzhütten erleichtern nun wesentlich die Touren, so daß auch weniger mutigen Touristen der Genuß dieser erhabenen Naturreize ermöglicht wird. Eine ausführliche Schilderung sämmtlicher Touren dieses Gebirgsstockes wird mit nächstem vom Obmanne dieser Gesellschaft, Professor Doctor Frisch auf im Verlage von Brockhausen und Brauer in Wien erscheinen.

(Gegen die Folgen des Bisses wuthfranker Hunde) empfiehlt Herr Joh. Bekanel in Cilli folgendes bei Menschen und Thieren anwendbares, und wie er behauptet, viel besser bewährtes Mittel: Man wasche die Wunde mit lauwarmen und mit Wasser verdünnten Wein:essig rein aus, trockne sie gut und gieße

gleichem Kreuzen auf der Seeseite nahe dem Strande mehrere Kanonenbote, um eine etwaige Landung der Bürger zu verhindern, da Murad V. sich die Aufgabe gestellt, über das Leben seines unglücklichen Oheims zu wachen.

Die Morgensonne des 4. Juni badete sich in den Wassern des Bosporus, den Strand weithin mit einer Fülle blendenden Lichtes überslutend, so daß auch das Panorama von Top-Kapu unter dem Weibelusse der Tageskönigin seinen öden Charakter verlor.

Von den Minarets nahe gelegener Moscheen ließen sich die dumpfen Töne vernehmen, mit denen der „Muzjin“ durch das Sprachrohr die Gläubigen zum Gebete auffordert und zur Vornahme der rituellen Waschungen.

Schlaftrunken taumelten die Soldaten aus den Cululs, um Allah den vorgeschriebenen Tribut zu zollen und die Wachposten eilends nach der Ablösung aus, als auf der wohlhaltenen Straße von der Hauptstadt her eine kaiserliche Equipage zum Vorschein kam, die sich mit großer Schnelligkeit näherte.

Mit einem Schlage änderte sich die Scene. Die Soldaten scharrten sich in Reih und Glied und präsentirten das Gewehr, die Trommeln rasselten und Hornsignale erschallten, denn man war wenigstens auf den Besuch eines Bezier's gefaßt, wenn nicht auf den Sultan in Person.

Der elegante Broom rollte vorüber und die enttäuschte Garde gewährte durch das Spiegelfenster desselben einen bleichen, krüppelhaften Mann in europäischer Kleidung auf den Atlaspolstern ruhen.

Die lärmende Ehrenbezeugung lockte auch sofort

einige Tropfen Chlorwasserstoffsäure darüber. Letzteres kann nach Art der Wunde wiederholt werden. Die Mineralsäure zerstört das Gift des Speichels, und dessen Wirkung wird aufgehoben.

(Der „**Soltschneider-Karl**“) war in Klagenfurt eine sehr bekannte Persönlichkeit. Er hieß richtig Karl Gärtner und verdiente sich seinen Lebensunterhalt mit Holzschneiden. Allgemein hielt man ihn für arm, und groß war deshalb das Erstaunen, als man erfuhr, derselbe bei seinem Tode die Summe von zehntausend Gulden hinterlassen. Er hinterläßt keine Verwandten, die sich der schönen Erbschaft erfreuen könnten, und hat in seiner letztwilligen Anordnung einen seiner Bekannten, der sich die Zueignung des Verstorbenen zu erringen gewußt hatte, zum Erben seines Vermögens eingesetzt.

Stimmen aus dem Publikum.*)

Gegen die Hundswuth.

Geehrter Herr Redacteur!

Von Seiten der städtischen sowol, wie der Bezirksbehörde wurde bekanntlich wegen des jüngst constatirten Falles, daß ein wuthverdächtiger Hund mehrere Personen gebissen, die Hundecontumaz verfügt und heißt es in der bezüglichen Kundmachung des Stadtamtes ausdrücklich: „Sämmtliche Hunde sind durch 40 Tage derart zu verwahren, daß sie Niemanden beschädigen können, zu welchem Ende dieselben entweder stets an der Kette gehalten oder an der Leine geführt oder mit Maulkörben versehen sein müssen“ und weiter: „Jeder ohne diese Sicherheitsmaßregel frei herumlaufende Hund ist vom Wajenmeister einzufangen etc.“

Es scheint nun aber wol, daß diese Kundmachung nur auf dem Papiere erlassen worden, da von Seiten unserer städtischen Sicherheitsorgane gar nichts geschieht, um der erlassenen Verordnung auch Nachdruck zu verleihen. Die Hunde laufen nach wie vor frei und ohne Maulkörbe in den Straßen der Stadt umher und es ist weder vom Wajenmeister eine Spur zu entdecken, noch auch fällt es den Polizeiorganen ein, die Eigentümer der Hunde, welche ihnen in vielen Fällen bekannt sind, auf die erlassene Kundmachung aufmerksam zu machen, eventuell die Anzeige von der Nichtbefolgung zu erstatten. — Das Erlassen von Kundmachungen aber ist meines Erachtens nicht genug, sie müssen auch befolgt werden.

Vielleicht genügt diese kleine öffentliche Rüge, um unsere Polizeimannschaft an ihre Pflicht zu mahnen und

(* Wegen Raumangel verspätet.

auch den Wajenmeister zu etwas regerer Thätigkeit zu veranlassen.

Indem ich Sie bitte, geehrter Herr Redacteur, vorstehenden Zeilen im allgemeinen Interesse in Ihrem geschätzten Blatte ein Plätzchen einzuräumen, zeichne ich mich Hochachtungsvoll

Ein Bürger,

dem Verordnungen „auf dem Papiere“ nicht genügend erscheinen, im Namen vieler.

Cilli, 4. Jänner 1877.

Landwirthschaft, Handel, Industrie.

(**Zeichen der Zeit**.) Aus **Reichenberg** in Böhmen schreibt man: Zur Illustration der in der hiesigen Gegend grassirenden Zahlungseinstellungen möge angeführt sein, daß im abgelaufenen Jahre beim hiesigen Kreisgerichte 46 Konkursverfahren eröffnet und 71 Bedeckungsklagen überreicht wurden.

(**Die steiermärkische Escompte-Bank**) löst ihrer Jänner-Coupon mit fl. 5 ein.

(**Concurs-Eröffnung**.) Vom Kreisgerichte Cilli wurde der Concurs eröffnet über das Vermögen des Herrn **Josef Kappa**, Handelsmannes in **Rohitsch** und als Concurscommissär Herr **K. l. Bezirksrichter Albert Levidnik**, zum einstweiligen Masseverwalter Herr **Notar Dr. Leo Filleferro** in Rohitsch ernannt.

Gingefendet.

(**Das beste Bildungsmittel für den praktischen Landwirth**) ist ohne Zweifel die Lecture und nimmt hier wieder das Lesen einer guten landwirthschaftlichen Zeitung den ersten Rang ein. Wir erachten es als eine Pflicht der Presse auf hervorragende Erscheinungen auf dem Gebiete der Fach-Journalistik hinzuweisen und möchten heute aus Anlaß des vor wenigen Tagen begonnenen neuen Jahres auf die trefflichste der landwirthschaftlichen Zeitungen Oesterreich-Ungarns, die heuer im 27. Jahrgange erscheinende „**Wiener Landwirthschaftliche Zeitung**“ hinweisen. Vor uns liegt die gleichwie den anderen trefflich ausgestattete und reichhaltige Nr. 53 und das Inhaltsverzeichnis des ganzen Jahrganges 1876. Dieses in der Hand, wird der Leser erst inne, was ihm die Redaction der „**Wiener Landwirthschaftlichen Zeitung**“ für acht Gulden (so viel kostet das Blatt ganzjährig, wenn es bei der Administration in Wien, l. Dominikanerbastei 5 pränumerirt wird) geboten hat. Ueber 360 Mitarbeiter, die besten Namen der landwirthschaftlichen Literatur, aber auch hervorragende Vertreter des Großgrundbesitzers (wir finden u. A. die Grafen **Nichelburg**, **Attems**, **Kuersperg**, **Barbo**, **Bobrowsky**, **Boos-Waldeck**, **Chorinsky**, **Coronini Eszty**,

Degenfeld etc. etc.) haben an diesem Jahrgange mitgearbeitet, der durch die Aufsehen machenden landwirthschaftlichen Briefe von der Weltausstellung in Philadelphia und beinahe fünfthundert treffliche Abbildungen zu einem wahren Schätze landwirthschaftlicher Erfahrungen und Unterweisungen geworden. Möge der thätigen Redaction die verdiente Theilnahme aller gebildeten Landwirthe auch im neuen Jahre zu Theil werden.

(**Wichtig für Losbesitzer**.) Es gibt doch glückliche Leute, die sich um ihr Glück nicht kümmern. Seit einem Jahre ist, wie wir bereits berichtet, ein Haupttreffer der **Donau-Regulirungs-Lose** vom Besitzer des Loses nicht behoben worden. Um solchen Vorkommnissen zu steuern und die Besitzer von vorkommenden Treffern sofort zu verständigen, hat Herr **J. B. Krall** Hauptassessor der **Frankobank**, ein **Los-Revisions-Bureau** in's Leben gerufen, in welchem alle Losbesitzer die Serien und Nummern ihrer Lose anmelden können, worauf sie für 10 kr. per Los das ganze Jahr hindurch von etwaigen Gewinnten und Treffern sofort verständigt werden. Dieses empfehlenswerthe Bureau befindet sich in **Wien Schottenbasteigasse Nr. 4**.

Correspondenz der Redaction.

Auf die Zuschriften mehrerer Leser: Für **Inserate**, sofern selbe nicht gegen das Strafgesetz verstößen, ist nirgends in aller Welt und daher wol auch nicht in Cilli, die Redaction verantwortlich. Auch ist es unsere Sache nicht der Bedeutung von Chiffren nachzuträbeln. Abgesehen von anderen Motiven, gebracht es uns hiezu an Zeit und müssen wir dieses Geschäft wol jenen überlassen, die mehr Muße oder überhaupt nichts Besseres zu thun haben. — An die Adresse der **Triester-Zeitung**: Wir möchten wol eruchen, wenn Sie künftig die Originalmittheilungen der „**Cillier Zeitung**“ ihrem ganzen Wortlaute nach abdrucken, die Quelle zu nennen. — **Sch. in St. Georgen a. S.**: Die Sache ist erstens heute schon veraltet und dann zu kleinlich, um darüber so viele Worte zu verlieren, bitten ferner. — **# Mann**: Ihre Correspondenzkarte kam leider zu spät. —

Course der Wiener Börse vom 8. Jänner 1877

Goldrente	72.60
Einheitliche Staatsschuld in Noten	61.25
in Silber	67.25
1860er Staats-Anlehenlose	111.20
Banfactien	812.—
Creditactien	140.60
London	125.25
Silber	114.60
Napolcon'd'or	10.—
R. l. Münzcoucaten	5.97
100 Reichsmark	61.70

Frisch gewagt, ist halb gewonnen!!

!! Man biete dem Glücke die Hand

um das grosse Loos von ev.

450,000 Mark

zu gewinnen.

Es bietet sich dazu auch die beste Gelegenheit, da die Ziehungen der größten und ehrenreichen **20ten Braunschweiger Geldlotterie** welche von der Regierung genehmigt und garantirt ist,

am 18ten Jänner 1877

beginnen. Außer obigen großen Loos enthält die Lotterie noch Gewinne von:

Reichsmark	Reichsmark	Reichsmark	Reichsmark
1 à 300,000	6 à 30,000	17 à 10,000	8 à 2,000
1 à 150,000	1 à 24,000	1 à 8,000	12 à 1,500
1 à 80,000	1 à 20,000	3 à 6,000	1 à 1,400
1 à 60,000	7 à 18,000	27 à 5,000	400 à 1,200
2 à 40,000	11 à 15,000	42 à 4,000	23 à 1,000
1 à 36,000	2 à 12,000	255 à 3,000	648 à 600

etc. etc. **25,500 Gewinne.**

Der kleinste Gewinn stets die ganze Einlage, die auf das Loos geleistet worden, vollständig bleibt. Die Verlosung bietet vor allen anderen die meisten Vorteile, da die **Controle des Staates** sich sowohl auf die Ausgabe der Lose, als auch über jede der abzuhaltenden Ziehungen erstreckt, so daß jedem Teilnehmer die vollste Sicherheit nach jeder Richtung hin geboten ist. — Die Gewinnschancen sind **sehr bedeutend**, weil mehr als die Hälfte aller existirenden Lose sicher gewinnen müssen. — Wegen Einbindung des Betrages in Banknoten, Coupons oder Postenzahlung verleiht das unterzeichnete Bankhaus

Ganze Originallose à fl. 9.—, halbe Originallose à fl. 4.50, viertel Originallose à fl. 2.25 kr. öW.

Jeder Verkäufer erhält die Originallose (seine Promessen) und gleichzeitig auch den amtlichen Verlosungsplan zugeföhrt. Nach der Ziehung empfängt jeder Teilnehmer sofort die amtliche Ziehungsliste.

Die Auszahlung der Gewinne geschieht unter Controle des Staates.

Man wende sich gefälligst baldigt und vertrauensvoll an das Bankhaus

Sally Massé in Hamburg.

Gross ausgestattete Möbel-Handlung.

Carl Nell, jun.

Tapezierer und Möbel-Handlung in Cilli,

empfiehlt dem P. T. Publicum sein grosses und gut assortirtes Möbel-Geschäft in polirten, weichen und tapezierten Möbeln, sowie Salon- und Toilette-Spiegel, Blumenkörbe, gothische Speise-, Rohr- und Strohsessel. Grosse Auswahl von Betten, Chiffonieren, Fenster-Carnissen etc. etc.

Lager von Garnituren, Schlaf-Divans, Ballzacks, Ottomanen, Ruhebetten, Bett-Einsätze, Seegras- und Rosshaar-Matrazen etc. etc. Mit der Versicherung einer reellen, prompten Bedienung, sowie zu den möglichst billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Auch werden alle Tapezier-Arbeiten in und ausser dem Hause übernommen, selbe elegant und billigst ausgeführt.

Emballage zu den eigenen Kosten berechnet.

Möbel-Handlung Grazergasse Nr. 75.

Möbel gegen Ratenzahlung.

Möbel zu den billigsten Preisen.

Kleine Anzeigen.

Jede in diese Spalte eingeschaltete Annonce bis zu 6 Zeilen Raum wird mit 20 kr. berechnet. Auskünfte werden in der Expedition dieses Blattes bereitwilligst und unentgeltlich erteilt.

Ein möbliertes Zimmer mit Aussicht auf den Stadtpark ist für einen Herrn zu vergeben. Dirmhirn'sches Haus Nr. 138. Anfragen beim Hauseigentümer.

Ein schönes möbliertes Zimmer, gassenseitig, ist bis 1. Februar d. J. zu beziehen. Grazergasse Nr. 75.

Danksagung.

Für die vielseitige, liebevolle Theilnahme und die zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, der Frau

Caroline Huss, geb. Burg

sagen die Unterzeichneten hiemit den verbindlichsten Dank und empfehlen die Entschlafene einem frommen Andenken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein halbgedeckter Broon, ein- und zweispännig, leichter schöner Wagen, ist billig zu verkaufen bei Carl Nell sen., Sattlermeister in Cilli, Grazergasse.

Danksagung.

Ich Endesgezeichnete erhielt heute eine namhafte Versicherungs-Summe aus einer Polizze auf Todesfall durch die General-Repräsentanz des „Gresham“ in Laibach auf das allerpünctlichste, ohne jeglichen Abzug ausbezahlt, wesshalb ich mich angenehm veranlasst fin' öffentlich meinen Dank zu sagen.

LAIBACH, am 2. Jänner 1877.

Faimira von Antofich.
Hauptmannsgattin.

300 Stück Fleischschafe

sind gegen Baar-Zahlung abzugeben bei der Thurnischer Verwaltung nächst Pettau.

Die Agentur für Cilli und Umgebung der Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft

„The Gresham“

in London empfiehlt sich dem P. T. Publikum zum Abschluss von Lebensversicherungen in allen Combinationen bestens und erteilt bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

Prospecte werden gratis verabfolgt.

Bureau: Cilli, Schulgasse, Dirmhirn'sches Haus.

Minuendo - Licitation.

Die Stadtgemeinde benöthiget 19 Stück fichtene Sturzträmme, 4 11 Meter lang, scharfkantig behaut, 25 cm. dick und 30 cm. breit.

Die Beistellung wird im Offert- und Minuendo-Licitationswege hintangegeben und die Licitation auf Mittwoch den 17. Jänner d. J. Vormittag 11 Uhr hieramts angeordnet, wozu Erstehungslustige eingeladen werden. Schriftliche Offerte sind bis zur Eröffnung der Licitation einzubringen und können die Licitationsbedingungen beim Stadtamte eingesehen werden.

Stadtamt Cilli, am 4. Jänner 1877.

Der Bürgermeister.

Goldene Medaille 1845.	PATE GEORGE	Silberne Medaille 1845.
Pharmacia d'Epinal (Vosges)		

Brust-Tabletten gegen Grippe, Raucen, Husten und Heiserkeit. Preis per Schachtel 70 kr., große 1 fl. 30 kr. Bei Abnahme per Duzend 25 Percent Nachlass.

Anodyne Necklace Childrens Teeth, erhaltende Zahnweissen für Kinder zum Umhängen, wodurch selbe die Zähne leichter und schmerzloser erhalten. Preis 2 fl., der Duzend 20 Percent billiger.

Odontine, (Zahnpasta) in Porzellan-Tiegeln zu 80 kr. & 1 fl. Bei 1 Duzend zu 70 Percent Nachlass. Diese Zahnpasta ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Zähne, sowie auch Zähne gesund und blendend weiß zu erhalten, den Zahneinfluss schmerzlos und auf unabhäufliche Weise zu entfernen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befestigen, das Blut zu reinigen und zu verbässern.

Cachou Aromatisé zur Beseitigung des bösen Geruches aus dem Munde nach dem Zahnputzen, nach dem Speisen, nach dem Genuß geistiger Getränke, als: Wein, Bier u. s. w., unentbehrlich bei dem Besuche bei Verwandten und feinerer Gesellschaften, der Theater, der Bälle, der Solons u. s. w. Diese Cachou bestehen aus reinen, der Gesundheit vollkommen unschädlichen, Pflanzenbestandtheilen, und sind als Präservativ gegen das Faulen der Zähne, sowie gegen Zahnschmerzen bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligem Gebrauche löst man eine Kugel, wodurch der böse Geruch beseitigt wird. In Schachteln zu 60 kr.

Ein Anthephelique. Dieses aus reinen Pflanzenarten bereitete Wasser ist eine seit Jahren erprobte und bewährte Mittel zur Erfrischung, Verschönerung und Stärkung der Haut und zur Vertilgung aller Arten von Ekzemen, als: Sommerprossen, Finnen, Milien, Kopfgrisele. Preis eines Flacons 1 fl. 1 Duzend 9 fl.

Frostbeulen-Balsam in Tiegeln zu 60 kr. & 1 fl., welcher selbst bei veralteten Frostbeulen möglichst schnell den größten Schmerz lindert und vollkommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre, als ein empfehlenswertes Mittel allgemeine Zufriedenheit erworben.

Max Florian Schmidt's Med. Dr. und Professor'schmerzmittel, härtendes, antischmerzliche Zahn-Tinctur. Diese Tinctur, nach dem Original-Recepte bereitet, wird sowohl zur schnellen Stillung von Zahnschmerz, als auch als härtendes Mundwasser bereits durch ein halbes Jahrhundert mit großer Vortheile allgemein angewendet; die Tinctur hat zwei große Vorzüge: sie ist sehr wirksam und macht durch den äußerst billigen Preis alle anderen Zahnwachstropfen überflüssig. Es gibt zu haben in Flaschen sammt Gebrauchsanweisung zu 40 kr. Bei einem Duzend 25 Percent Nachlass.

Universal-Speisenpulver des Dr. Köllis. Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreineigung, hartnäckige Reiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Reiden aller Art, Fontanelle, Mittel in der eingenutzten chronischen Gicht. Preis einer großen Schachtel 1 fl. 20 kr., einer kleinen 84 kr.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft. 1 flacon sammt genauer Gebrauchsanweisung 2 fl. 60 kr.

Kropf-Salbe gegen Blähgas in Flaschen zu 40 und 80 kr.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüft und von der k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit conc. Gicht, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel angewendet. In Paketen mit Gebrauchsanweisung zu 1 fl. 5 kr., doppelt starke zu 2 fl. 10 kr. Wahrung.

Man bittet dieses Blatt in jeder Familie wohl anzubewahren.

Bruchpflaster, S. nützlich anwendbar bei Materiebrüchen, bereitet und empfohlen von Dr. Aris, praktischem Brucharzt zu Basel. In Steinhäusern sammt Beschreibung. Preis 3 fl. 60 kr. & 2.

Universalpflaster von Dr. Buron in Paris. Dasselbe ist mit Diplom der Facultäten in London und Paris besetzt, höchstempfindlich geprüft und der öffentliche Verkauf genehmigt. Dieses Pflaster hilft besonders für Piquirungen (Veldornen), Frostbräun (Gefrier), jede mögliche Art Wunden durch Verletzungen, St. Stich oder Schnitt, Scropheln, Eiterungen und Geschwüre, für den Wurm und Nagel-Schuppe. Der Topf (Tiegel) kostet 50 kr.

Französisches flüssiges Haarfärbemittel, um Haare jeder Art nach Belieben schwarz, braun und blond binnen höchstens 10 Minuten danachhaft zu färben, denen Rückfärbung bereitet so a. gemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Anwendung bedarf. Ein Apparat dazu, das ist zwei Büchlein und zwei Schalen 50 kr. 1 flacon flüssiges Haarfärbemittel 2 fl.

Gicht- u. Rheumatismus-Watta von Pattison (echt), 1 Paket zu 70 und 40 kr., auch gegen Nierensteine und Gichtschmerz.

Pastilles digestives de Billi (Biliner Verdauungsmittel). Die Billi'schen Pastillen aus dem berühmten Biller'schen Saecrumm extrahiert, sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähgas und beschwerlicher Verdauung in Folge der Heberadung des Magens mit Speiten oder geistigen Getränken, bei jaurem Aufstossen. Preis 1 Schachtel 60 kr.

China-Glycerin-Pomade, den Haarwuchs stärkende und den Haarwuchs befördernde Pomade. In Tiegeln zu 80 kr. und 1 fl. 60 kr.

Ess-Bouquet, sehr feines Parfüm für Entwürfe und Wäsche überhaupt. Preis 1 flacon 1 fl.

Augsburger Lebens-Essenz von Dr. Kriess. Bestens zu empfehlen bei hartnäckiger Stuhlverstopfung, schlechter Verdauung, Hämorrhoidal-Reiden. Ein flacon sammt Gebrauchsanweisung 50 kr. und 1 fl. per Duzend in Original-Schachteln um 25 Percent billiger.

Dr. Callond's Wurmtabletten. Diese Tabletten sind als ein unfehlbares Wurmmittel bestens zu empfehlen; selbe schmecken sehr angenehm und können auch Kindern spielend beigebracht werden. Preis 40 kr. in Schachteln sammt Gebrauchsanweisung.

Steierischer Kräutersaft für Brust- und Lungenkrankheiten, Husten und Heiserkeit, sowohl für kleine Kinder, als auch für alte schwächliche Personen bestens zu empfehlen. Preis einer Flasche 87 kr.

K. k. pr. Tannoehin-Pomade. Das feinste und beste Haarwuchsmittel, nach deren drei- bis zehntägigem Gebrauche das Ausfallen der Haare seltener und dauernd beugt, der Nachwuchs befördert, das Haar in seiner natürlichen Farbe weich und glänzend erhalten und die Schuppenbildung verhindert wird. Dasselbe wird von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen und liegen zahlreiche Anerkennungs-schreiben zu Beermann's Einicht auf. — Durch ihre praktische Anwendung gereicht sie dem schönsten Toiletterei zur Zierde. Preis einer für drei Monate ausreichenden Dose 2 fl. 6. 23.

Eau de Rotol, Arom. Mundwasser, weitberühmt durch seinen äußerst angenehmen Geruch und Geschmack und seine vortreffliche Heilwirkung gegen schmerzhaftes und übertriebene Zähne gegen Krätze und Vorderzehen derselben. Preis per flacon 50 kr.

Barthaar-Stangen-Pomade, welche alle die vorzüglichsten Eigenschaften der oben Pomade besitzt, dient dazu, um den Nachwuchs des Haars längere Zeit zu beden, bis derselbe durch die Einwirkung der Wärme hinlänglich gefärbt ist. Die Stangen-Pomade kann zugleich als eine ausgereichene und unübertroffene Parfümwaire gebraucht werden. Preis 60 kr.

Zahnpulver Puritas, Preis 1 fl.

Pastilles de Chocolat ferrugineux. Eisen-Chocolade gegen Blähgas u. s. w. Blutverbesserung. Pr. 1 Schachtel 90 kr.

Libische Gesundheitskräuter. Das ausgezeichnete und bewährte Mittel gegen alle Brust- und Lungenleiden, alle Katarrhe, Brustschmerzen, Husten, Heiserkeit etc. 1 Pader 1 fl. 50 kr.

Josef Weis.
Apothek., „zum Mahlen“, Nr. 27 Wien, Laubgasse Nr. 27. Empfiehlt dem geehrten Publikum bestens folgende Artikel.

☞ **Wurmfäden** werden nur gegen Verschickung der Einzahlung-Geldbar v. 15 fr. 25. 28. angeführt.

Für Augenleidende. Den vielfältigen Empfehlungen des Strahlstoffs Augenwassers schliesse ich mich aus vollster Ueberzeugung an. Ich benütze dasselbe bereits seit einer Reihe von Jahren und verdanke ihm die Befähigung, mit meinen 96 Jahren Abends bei Nacht die kleinste Schrift ohne Brille zu der ich bereits meine Zusticht genommen, lesen zu können. Augenentzündungen werden diesem köstlichen Mittel in wenigen Tagen. Preis 1 fl. 10 kr. Hofath. Fr. Lieh.

Restitutions-Fluid, vorzügliches Mittel für Pferde. Preis 1 fl. 40 kr.

Dr. Mayer's Magen-Essenz, gegen Krämpfe, Blähgas, Magenkrämpfe, Diarrhöe, und erprobtes Mittel gegen die Scurftheit, das das Franzensberger Wasser zur Stillung der Sand-Stein- und Harnschmerzen mit welchem in öffentlichen Kranken- und Privatkranken-Anstalten die besten Resultate erzielt wurden, wie es ärztliche Gutachten, Zeugnisse und Dankschreiben, welche jeder Flasche beiliegen, sowie der seit Jahren erzielte steigende Absatz im In- und Auslande beweisen.

Seehofer's ungarischer Wund- und Magenbalsam in Flaschen zu 40 kr., vorzüglich wirksam und erprobtes Mittel gegen Hämorrhoiden, bei hartnäckiger Stuhlverstopfung, bei schlechter Verdauung und Magenleiden.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel für Kinder zur Bereitung der berühmten Liebig-Suppe. Preis einer Flasche 70 kr.

Zahnpasta, I. I. priv., v. Pfeffermann. Preis 1 fl. 25 kr.

Gicht-Leinwand gegen Gicht, Rheumatismus, jede Art Krampf in den Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopf- und überaus schmerzhaft. Preis 10 fl.

Die condensirte Milch, bereitet von der Anglo-Swiss Condensed Milk Co., El m. Schweiz, ist die einzige von Baron u. Viebia analysirte und für den Gebrauch in Haushaltungen, für Auswanderer und Kinder (Säuglinge) empfohlene condensirte Milch. Preis 45 kr.

Pagliano, sehr belichteter auslösender und blutreinigender Syrup, echt und direct bezogen von Professor Pagliano aus Florenz. Preis 1 fl. 50 kr.

Schweizer Gehör-Liquor gegen Ohrenschmerzen, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit. Preis 1 fl.

Zahn-Cement, I. I. priv., zum Selbst-Plombiren hohler Zähne. Preis 1 fl.

Anatherin-Mundwasser, t. I. priv., echt, von I. G. Popp allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel. 1 flacon 1 fl. 40 kr., mit Post 1 fl. 70 kr.

Fleisch-Extract (Liebig's), die beste Sorte in Original-Tiegeln zu 1 Pfund, ein halb, ein Viertel, ein Drittel Pfund.

Moospflanzen-Zeltel v. Dr. Schaefferberger in Freiburg, ausgezeichnetes Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit, Raucen etc. 1 Schachtel 3 fl.

Zahnpulver, nach Vorschrift des Professors Heider. 1 Schachtel 40 kr.

Flakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Raucen, Heiserkeit, Krampfhusten etc. 1 Schachtel 35 kr.

Pulver gegen Fusseschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fusseschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 2 fl.

Dr. Quarin, berühmtes Husten- und Raucen-Pulver (insbesonders bei starker Verschleimung kräftiger Personen). Preis 1 Schachtel 65 kr.

Neuroxylin, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gripplige, rheumatische besonders Schwächegeplände aller Art. 1 flacon 1 fl., härtere Sorte 1 fl. 20 kr.

Prager Gichtthee in Paketen à 60 kr. und Weidinger's schmerzstillendes Gichtpflaster, Nr. 1 à 52 kr., Nr. 2 (doppelt kräftig) à 1 fl. Sichere Mittel gegen Gelenkschmerzen, Gliederleiden, Gichtschwülle, Gichtnoten etc. den Schmerz in kürzester Zeit beseitigend.

Pastilles Prondini, gegen Heiserkeit, besonders Sängen u. öffentlichen Rednern bestens zu empfehlen. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbrantwein, die Flasche zu 80 kr. oder 1 fl. 50 kr.

Copatine Mège, eine glückliche Verbindung von Copatin-Balsam mit anderen eminent wirkenden balsamischen Substanzen, gegen frisch und chronische Samenansätze. In Paris in den Spitalern eingeführt. Die Kapseln sind in Zuckerröhren eingeschüllt. Der Erfolg ist ein sicherer. Preis 1 fl. 80 kr., mit Eisen härtere Sorte 2 fl.

Sturzenegger's Bruchsalbe für Unterleibsbrüche, mit bestem Erfolge angewendet. Preis 3 fl. 20 kr., für fetter Sorte 3 fl. 70 kr.

Eau Fontaine de Jouvence Golden gibt jedem Haare die so allgemein bewunderte goldblonde Haarfarbe auf das Vollendetste und überaus schmerzhaft. Preis 10 fl.

Veterinär-Balsam aus Alpenkräutern und kostbaren Esenzen und von der I. I. Sandberger'schen Galleen erprobt, ist ein vorzügliches und sicher wirkendes Mittel gegen Krampfadern, Krämpfe, Rheumatismus, Seitenstechen und Gelenksentzündung. Per flacon 1 fl. 50 kr.

Engelhofer's Muskel- und Nerven-Essenz, aus aromatischen Alpenkräutern bereitet für Gicht- und Rheumatismus, Nervenleiden, Gelenkschmerzen, Schwindel, Seitenstechen, Hämorrhoidal-Reiden, Schwäche des Gesichtssinnes. Preis eines Flacons 1 fl.

Gefrörleidenden zeige hiemit an, daß der während der Oesterreich-ungar. Nordpol-Expedition von dem Herrn Schiffbrachte,

Dr. Julius Kepes mit außerordentlich glänzenden Erfolge angewendete Gefrörbalsam stets echt zu haben ist. Preis 1 Tiegel 1 fl.

Pastilles fortifiantes (Pastilles de Roma). Diese Pastillen sind vorzüglich zu empfehlen, als ein härtendes und höchst-möglichstes Nahrungsmittel im Sernat-Sytem und bei Geschlechtsverletzungen, ohne demselben zu überreichen oder wohl gar zu schaden; selbe befestigen männliche Schwäche auch noch im angehenden Alter und sind daher bestens zu empfehlen. Preis 1 flacon mit Gebrauchsanweisung 10 fl.

Echtes Dorsch-Lebertranöl. Als vorzügliches Heilmittel der allen Brust- und Lungenkrankheiten anerkannt, von vorzüglicher Qualität und reinem Geschmacke, die Dose zu 1 fl. 80 kr. Bei Abnahme von 1 Duzend Flaschen 25 Percent Nachlass.

Zahnpasta von Popp. Preis 1 fl. 20 kr.

Lilien-Crème. Beste, heilsame Zahnpasta zur Erzeugung einer geschmeidigen, weichen und weichen Haut, heilsamer und wohlthätiger, als Gold-Crème — erweicht die Haut, macht sie weich und bereitet die Frische und Weichheit, schlägt bei regelmäßiger Anwendung vor Eröbde und Hautwerden der Haut und ist anerkannt das Besten gegen Frost. Preis 1 fl. 50 kr.

Neuere Erfindung. Für den Tag und Abend, **Loise's Poudre Veloutine**, heilsam, dauerhaft, unschädlich auf der Haut, feiner, zarter, und sammtlicher als alle „oudre de riz der Welt, verleiht dem Teint eine jugendliche Frische und macht die Haut blendend weiß und geschmeidig. In weißer, Schmelz- und Rosa-Farbe eine Original-Schachtel 2 fl.

Warnung vor Nachahmung! Keine Sommerprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Falten mehr! Einziges Schutzmittel gegen Sonnenbrand, Schönheit und Jugend wiederzugeben, vermag nur das weltberühmte **Eau de Lys** de Loise, Schönheits-Lilienmilch. Von der k. k. österreichischen Regierungs-Medicinal-Behörde geprüft, von allen berühmten Doctoren, medicinischen Facultäten, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt, um die Haut gleichzeitig sofort blendend weiß, weich, zart zu machen und das Schmeffament zu entfernen. In seiner Anwendung zum Beschneiden der Haut übertrifft es Poudre de riz und alle anderen der gleichen Mittel der Welt. In Original-Flaschen zu 4 fl. 32 kr. und 4 fl. 48 kr. Probe Flaschen 1 fl. 24 kr.

Savon au Lait de Lys. Die beste und angenehmste allerzeit bekannte Toilette-Seife, Gesundheits-Schönheits- und Lilien-Milchseife zur Erhaltung und Verschönerung der Haut. Für 1 Stück 50 kr.

(Gliederleiden, Gelenkschmerz) Rothlauf und besonders Krampfadern, Kopf- und überaus schmerzhaft. Preis 10 fl.

(Gliederleiden, Gelenkschmerz) Rothlauf und besonders Krampfadern, Kopf- und überaus schmerzhaft. Preis 10 fl.